

Auswachsungen

Über das Fagott in Zeiten der live-Elektronik

Ausschnitte aus einem Gespräch zwischen Johannes Schwarz und Achim Heidenreich
Erschienen im Booklet der CD „più“ / *Ensemble Modern* / *Johannes Schwarz, Fagott* /
EMSACD-002

[...]

AH: In Sascha Janko Dragičevićs "Piu" für Fagott und elektronische Klänge", trifft der als einsam hingestellte Instrumentalist auf eine kalte, stählern anmutenden Maschine, das Ensemble, so jedenfalls das Konzept hinter dem Werk.

JS: Diese Mechanik und Motorik wird noch extremer bei den beiden Stücken von Sascha Janko Dragičević radikalisiert als bei Billone. In reiner Atemlosigkeit wird auf den Interpreten keine Rücksicht genommen, der Interpret muss mit seinen Bedürfnissen zurücktreten. Dragicevic nennt das Klangpanorama seines Zuspiels "Stahlklang." Akustische Gitarren mit Stahlseiten, mit hartem Plektrum gespielt und verfremdete Steeldrums sind die Grundlage dieses Materials. Dagegen muss der Fagottist mit seinem hölzernen Instrument gewissermaßen den intonatorischen Aggregatzustand ändern, um in diesem sinnbildlichen Strudel aus Nägeln und Pfeilspitzen nicht durchlöchert zu werden und unterzugehen. Eine wirklich existentielle Situation, in die sich der Interpret begibt.

Maurizio Kagels gigantistische Musikmaschinen aus den 60er Jahren provozierten ja ebenfalls diese mörderische Wettbewerbssituation, eine Art Russisch Roulette der Töne.

Am Ende des Stücks bricht der jüngste Tag an und die Sargdeckel werden von innen geöffnet. So stelle ich es mir jedenfalls vor.

In "Autogamie (2005) Version 2" für Fagott und elektronische Klänge, ebenfalls in direktem Kontakt mit mir entstanden, wird noch strenger verfahren. Ein Code aus zehn Teilen bestimmt alle Bewegungsmuster der Komposition. Es gibt zehn große Teile, zehn Phrasenabschnitte, zehn rhythmische Bausteine usw. Durch Komprimierung, Dehnung in der Länge, also Dauer, und Streckung in der Höhe, also in den Amplituden, wachsen oder schrumpfen die dynamischen Teile - eine Beziehung zur fraktalen Geometrie ist unüberhörbar.

[...]